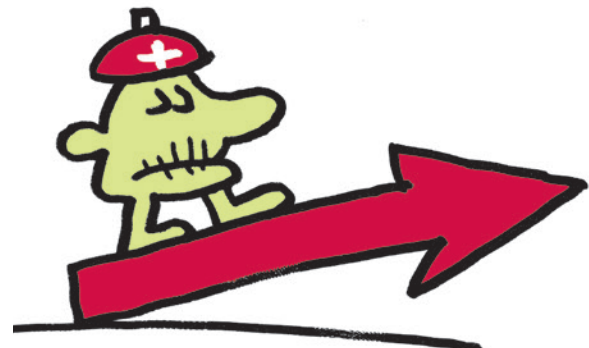


Mythos



Faktum

«Die Bevölkerung in der Schweiz wird immer älter. Deshalb steigen die Kosten im Gesundheitswesen stetig an.» **Tatsächlich?**

Mythos: Die kontinuierlich steigenden Kosten im Gesundheitswesen sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Bevölkerung immer älter wird.

Faktum: Die Kostensteigerung im Gesundheitswesen ist zu einem relativ geringen Teil auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Bevölkerung in unserem Land immer älter wird.

Hintergrund: Zwischen 1997 und 2004 sind die Kosten im Schweizer Gesundheitswesens im Durchschnitt um 3,6 Prozent pro Jahr gestiegen. Dies zeigt eine Studie der Universität Neuchâtel im Auftrag des Bundesamts für Statistik aus dem Jahre 2007. Allerdings ist nur ein kleiner Teil dieser Kostensteigerung – nämlich knapp ein Fünftel resp. 0,62 Prozentpunkte – tatsächlich auf die zunehmende Alterung der Bevölkerung zurückzuführen. Ein weiteres Fünftel ist mit dem Bevölkerungswachstum begründet: Mehr Einwohnerinnen und Einwohner generieren höhere Gesundheitsausgaben. Als die wahren «Kostentreiber» in unserem Gesundheitswesen

erweisen sich gemäss untenstehender Grafik hingegen die «anderen Faktoren» wie neue Diagnose- und Behandlungsmethoden, technische Innovationen im Medizinalsektor sowie neue, zum Teil teure Medikamente. Dies bestätigt auch eine kürzlich veröffentlichte Studie des schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan).

Ein Blick in die Zukunft: Für das Jahr 2030 wird prognostiziert, dass mehr als 24 Prozent der Menschen in der Schweiz älter als 65 Jahre alt sein werden. Trotzdem geht man in der Studie davon aus, dass der Anteil der einschneidenden Veränderung der Altersstruktur an der Kostenzunahme im schweizerischen Gesundheitswesen dann zumal noch weniger hoch sein wird, als dies heute der Fall ist. Dies unter der Annahme, dass die Menschen zwar älter werden, jedoch dank Prävention und guter medizinischer Versorgung relativ lange gesund bleiben.

Quelle: «Déterminants et évolution des coûts du système de santé en Suisse: Revue de la littérature et projections à l'horizon 2030», BFS Neuchâtel, 2007

Kostenzunahme im Gesundheitswesen

